

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 2.

Samstag den 3. Jänner 1880.

(5663—2)

Stiftung.

Vom Beginne des I. Semesters des laufenden Schuljahres kommt der erste Platz der Josef Rossmann'schen Studentenstiftung jährlicher 66 fl. 15 kr. zur Wiederbesetzung.

Auf den Genuss desselben, der schon in der Normalschule beginnen und bis zur Absolvierung der Gymnasial- oder Real- oder Universitätsstudien fortzuhören kann, haben Studierende aus der Nachkommenschaft der Geschwister des Stifters: Johann Rossmann von Laufen, Katharina verehelichte Bester von Sagoriza, Maria verehelichte Boglat von Naklas und Gertrud verehelichte Prosen von Naklas, den nächsten Anspruch.

In Ermanglung solcher sind Studierende aus der Pfarre Laufen, Löschach und Brezniz berufen. Beim Abgang auch solcher Studierender kann dieser Stiftplatz von Krainern überhaupt genossen werden.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauffchein, dem Dürftigkeits- und Impfungzeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Unverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 28. Jänner 1880 im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen. — Laibach am 26. Dezember 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

Nr. 9552.

(5647—2)

Unterlehrerinnen-Stelle.

An der diesstädtischen Mädchenvolkschule ist die Stelle einer definitiv systemisierten Unterlehrerin zu besetzen.

Mit dieser Dienststelle ist der Jahresgehalt von 420 fl. und der Anspruch auf die gesetzlichen 10proc. Dienstalterszulagen verbunden.

Bewerberinnen haben ihre mit der Nachweisung über die Lehrbefähigungsprüfung in beiden Landessprachen sowie über die allfällige Berwendung im Lehrfache belegten Gesuche — und zwar, falls sie bereits im Schuldienste stehen, im Wege des vorgesetzten f. f. Bezirksschulrates — längstens bis 6. Februar 1880

beim gefertigten Stadtschulrathe einzubringen.

Stadtschulrathe Laibach am 17. Dezember 1879.

Der Vorsitzende: Laschan.

(5512—3)

Nr. 961.

Lehrstelle.

An der einklassigen Volksschule in Jeffeniz kommt die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl. nebst Naturalwohnung wiederholz zur Ausschreibung.

Gehörig instruierte Kompetenzgesuche sind im vorgeschriebenen Wege längstens bis

15. Jänner 1880

bei dem gefertigten Bezirksschulrathe zu überreichen.

Vom f. f. Bezirksschulrathe Gurlsdorf, am 12. Dezember 1879.

Der Vorsitzende: Schönwetter.

Nr. 946.

Lehrerstelle.

Die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Höttisch mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und dem Anspruch auf freie Wohnung ist zu besetzen.

Die dokumentierten Kompetenzgesuche sind längstens

bis 31. Jänner 1880

hierannts einzubringen.

f. f. Bezirksschulrathe Littai am 27. Dezember 1879.

Der Vorsitzende: Bestenek m. p.

(24—1)

Nr. 16,688.

Holzlieferung.

Wegen Hintangabe der Lieferung des für das Jahr 1880 erforderlichen Bau- und Schnittholzes wird

am 7. Jänner 1880,

vormittags 10 Uhr, eine Licitations- und Offertverhandlung vorgenommen, zu welcher Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen werden, dass die Lieferungs- und Licitationsbedingnisse im Locale des Stadtbauamtes zu jedermann's Einsicht aufliegen.

Schriftliche Offerte werden bis 10 Uhr vormittags entgegengenommen.

Stadtmaistrat Laibach am 27. Dez. 1879.

Der Bürgermeister: Laschan m. p.

Anzeigeblaatt.

(5685—2)

Nr. 4936.

Executive Feilbietungen.

Von dem f. f. Bezirkgerichte Idria wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Selak von Starawas gegen Matthäus Selak von Sairach wegen aus dem Urtheile vom 22. Jänner 1879, Z. 316, schuldigen 518 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lack sub Urb.-Nr. 237/258, Ös.-Nr. 16 vor kommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungsvalue von 2500 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs- Tagsatzung auf den

8. Jänner,

5. Februar und

4. März 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, dass die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvalue an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. f. Bezirkgericht Idria am 15ten November 1879.

(5621—2)

Nr. 5307.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirkgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Julius Wurzbach, Advocat in Laibach, die executive Versteigerung der dem Anton Fajdiga von Rojet gehörigen, gerichtlich auf 1820 fl. 83 kr. geschätzten Realität im Grundbuche der Gall'schen Gilt zu Tuf-

stein Urb.-Nr. 144 reassumando bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. Jänner,

die zweite auf den

7. Februar

und die dritte auf den

8. März 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. f. Bezirkgericht Egg am 20sten November 1879.

(5499—3)

Nr. 7132.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirkgerichte Nassenuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Saman von Dobruschlawas die exec. Versteigerung der dem Martin Sandaj von Nassenuß gehörigen, gerichtlich auf 1340 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 506/II ad Herrschaft Nassenuß und Rechts-Nr. 58/1 ad Herrschaft Kroisenbach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

15. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeord-

net worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. f. Bezirkgericht Nassenuß am 26ten November 1879.

(5386—3)

Nr. 6905.

Reassumierung executive Feilbietungen.

Vom f. f. Bezirkgerichte Reisniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pogorelc von Bukowiz die exec. Feilbietung der Realität der Blas Misolic'schen Erben sub Urb.-Nr. 1300 ad Herrschaft Reisniz mit dem früheren Anhange auf den

24. Jänner,

28. Februar und

3. März 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Ge-

richtskanzlei reassumiert worden.

K. f. Bezirkgericht Reisniz am 20sten Oktober 1879.

(5391—3)

Nr. 6788.

Relicitation.

Vom f. f. Bezirkgerichte Reisniz wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Jenčič in Laibach (durch den Machthaber Herrn Ludwig Jenčič in Gottschee) wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse seitens der Ersteherlin Anna Vesar von Soderschiz die Relicitation der laut Feilbietungsprotokolles de praes. 15. Februar 1879, Z. 1150, um den Meistbot von 5015 fl. exec. veräußerten Realität

sub Urb.-Nr. 942 ad Herrschaft Reisniz auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bewilligt, und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den

24. Jänner 1880

mit dem Beisatz angeordnet, dass dieselbe auch unter dem Schätzungsvalue an den Meistbietenden hintangegeben wird.

K. f. Bezirkgericht Reisniz am 19ten Oktober 1879.

(5500—3)

Nr. 7221.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirkgerichte Nassenuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. f. Steueramtes Nassenuß (nom. des hohen f. f. Alerars) die exec. Versteigerung der der Agnes Rebsov von Germulje gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Realitäten sub Berg-Nr. 1048 und 1049 ad Peterjach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. f. Bezirkgericht Nassenuß am 26. November 1879.

(5591—2) Nr. 24,958.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Johann, beziehungsweise Franz Brezovar von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 1848 fl. 61 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, Rectf.-Nr. 378 und Einl.-Nr. 22 ad Steuergemeinde Lipoglav bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner,

die zweite auf den

21. Februar

und die dritte auf den

20. März 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 27. Oktober 1879.

(5580—2) Nr. 20,571.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Grafen Auersperg (durch Dr. v. Wurzbach) die exec. Versteigerung der dem Josef Mauc von Untergolu gehörigen, gerichtlich auf 1038 fl. 20 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 436 ad Sonnegg im Reassumierungsweg neuerlich bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

18. Februar

und die dritte auf den

20. März 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 2. September 1879.

(5577—2) Nr. 24,901.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der kran. Spar-kasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Petrič von Log gehörigen, gerichtlich auf 6533 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 81 ad Magistrat Laibach im Reassumierungsweg neuerlich bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

18. Februar

und die dritte auf den

20. März 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Kalister jun. von Roče Nr. 3

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 27. Oktober 1879.

(5607—2) Nr. 8147.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des C. Pleitwies (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der Marianna Postic von Oberfernig gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten Realitäten Grundbuchs-Nr. 710 und 917 ad Bezirksgericht Krainburg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

20. Februar

und die dritte auf den

20. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Krainburg am 1. Dezember 1879.

(5606—2) Nr. 8143.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. f. Steuer-amtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Josef Rozman von Lausach gehörigen, gerichtlich auf 845 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 243 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

24. Februar

und die dritte auf den

30. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Krainburg am 30. November 1879.

(5361—2) Nr. 8681.

Grinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabular-gläubiger Josef Jurčič (Jurčič) von Slavina, Waisenkasse der Banalherrschaft Adelsberg und Thomas Kalister von Roče und deren Erben und Rechtsnachfolger.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo befindlichen Tabular-gläubigern Josef Jurčič (Jurčič) von Slavina, Waisenkasse der Banalherrschaft Adelsberg und Thomas Kalister von Roče und deren Erben und Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Kalister jun. von Roče Nr. 3

die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Nr. 237 und 314 in Roče vorkommenden Realitäten haftenden Satzposten, als: 1.) der Forderung des Josef Jurčič (Jurčič) aus dem Schuldschein vom 6. Juni 1841 peto. 100 fl. C.-M. s. A. und dem Pachtvertrage vom 6. Juni 1840, rücksichtlich der zehnjährigen Pacht-dauer s. A.; — 2.) der Forderung der bestandenen Waisenkasse der Banalherrschaft Adelsberg aus dem Schuldschein vom 17. September 1793 per 85 fl. s. A. und 3.) der Forderung des Thomas Kalister von Roče aus der Verlassabhandlung vom 9. Mai 1820 per. 179 fl. 33 $\frac{1}{4}$. fl. C.-M. s. A., angebracht, worüber die Verhandlungs-Tagsatzung auf den

25. Februar 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geplagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Deu, Advocaten in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Geplagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geplagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg am 11. November 1879.

(5312—2) Nr. 13,758.

Grinnerung

an Josef Kramer von Pöllandl und seine allfälligen Rechtsnachfolger, unbekannten Aufenthaltes.

Bon dem f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird dem Josef Kramer von Pöllandl und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Georg Kramer von Altsag Nr. 4 die Klage de praes. 20. November 1879, Z. 13,758, auf Anerkennung der Verjährung des bei der Realität Rectf.-Nr. 1590, fol. 2187 ad Herrschaft Gottschee zu Gunsten des Josef Kramer von Pöllandl infolge Bewilligung vom 31. Dezember 1833, Z. 3821, haftenden Pfandrechtes ob 100 fl. C.-M. eingebraucht, und es wurde zur summarischen Verhandlung über dieselbe die Tagsatzung auf den

26. Februar 1880, früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 der Allg. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geplagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Advocaten in Rudolfswert, als Curator ad actum bestellt.

Die Geplagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geplagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswert am 20. November 1879.

(5286—2) Nr. 5220.

Grinnerung

an Josef Hafner, Matthäus Demsar, Kinder der Agnes Kosir und Ursula Hafner geb. Verčič, unbekannten Daseins und Aufenthaltes.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Lack wird dem Josef Hafner, Matthäus Demsar, Kinder der Agnes Kosir und Ursula Hafner geb. Verčič, unbekannten Daseins und Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Elisabeth Hafner von Formach Nr. 1 (durch Herrn Johann Triller in Lack) die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung mehrerer Satzposten hiergerichts eingebraucht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. Februar 1880, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geplagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Killec von Lack als Curator ad actum bestellt.

R. f. Bezirksgericht Lack am 11ten Oktober 1879.

(5579—2) Nr. 22,908.

Executive Realitätenversteigerung.

Bom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Novak von Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Pengov von Beischeid gehörigen, gerichtlich auf 1327 fl. 70 kr. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 181/2, tom. I, fol. 85 ad St. Peter a. d. Beischeid und Rectf.-Nr. 60, tom. I, pag. 103 ad Kreutberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,
die zweite auf den
18. Februar
und die dritte auf den

17. März 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, dass die Pfandrealitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs-wert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 30. September 1879.

(5578—2) Nr. 24,991.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Počačnik (durch Dr. Barnik) die exec. Versteigerung der dem Lorenz Kregar von Lukowiz gehörigen, gerichtlich auf 3168 fl. geschätzten Realität tom. I, pag. I, Urb.-Nr. 1 ad Lukowiz bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,
die zweite auf den
18. Februar
und die dritte auf den

20. März 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 6. November 1879.

Neu!

Neu!

Stelle gesucht.
Ein tüchtiger

Kunstgärtner,

Iedig, 27 Jahre alt, in allen Zweigen der Gärtnerei gut bewandert, mit besten Zeugnissen versehen, wünscht bald eine seinen Kenntnissen angemessene Stelle. — Nähre Auskunft beim Kunst- und Handelsgärtner Alois Korsita, Polana Nr. 12 in Laibach. (23) 2-1

Alle Männer

und Jünglinge, welche durch Jugendstunden lächerlich und gefährlich geschwächte und durch ruinierende Gebrauch von Tod und Daseinsüberleben an bösen Nachteilen, Manneschwäche, Nervenzersetzung, Blutvergiftung etc. leiden, wird das berühmte, einzige in seiner Art existente Werk, *Die Selbsthilfe*, dringend empfohlen. Dasselbe mit sehr wichtigen anatomischen Abbildungen versehen, ist zu beziehen von Dr. L. Ernst in Pest, Zweiergasse 24. (Preis 2 fl.) Es sollte Niemand versäumen sich dieses unendlich lehrreiche Werk kommen zu lassen.

(555)

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heißt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflusse, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäße, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Fakultät, Ord.-Aussitz nicht mehr Habsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Strikturen, Fluss bei Frauen, Bleichfucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, Manneschwäche, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Vielleicht dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet.

(555)

Über die Heilkraft des G. A. W. Mayer'schen Brustsyrups.

Der G. A. W. Mayer'sche Brustsyrup aus Breslau wird vom hiesigen Publicum schon seit längerer Zeit als Hausmittel gegen Katarrhe der Luftröhren und ihrer Verzweigungen, Husten, Heiserkeit etc. vielfach angewendet, und habe ich bei Gelegenheit meiner Praxis beobachtet, dass der

G. A. W. Mayer'sche Brustsyrup den Kranken in solchen Fällen in der That Linderung und Erleichterung brachte. Natürlich habe ich bei dem gegenwärtig hier so allgemein verbreiteten Masernepidemie gesehen, dass der heftige Reihenhusten der Kinder durch den G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup sich löste und verminderte.

Delitzsch bei Leipzig.

Dr. Kanzler,
tonigl. Kreisphysicus.

Depot für Krain beim Apotheker W. Mayr in Laibach. (625) 2-2

Die Eisenmöbel-Fabrik von Reichard & Comp. in Wien. III., Margergasse 17 (neben dem Sophienbad), früher fürstl. Salm'sche Eisenmöbel-

Fabrik. Da wir die Kommissionslager in den Provinzen sämtlich eingezogen, weil es häufig vorgekommen, dass unter dem Namen unserer Firma fremdes und geringeres Fabrikat verkauft wurde, so ersuchen wir unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab direkt an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen.

Solide gearbeitete Möbel für Salou, Zimmer und Gärten sind stets auf Lager und verkaufen von nun an, da die Spesen für die früher gehaltenen Kommissionslager entfallen, zu 10% Nachlass vom Preistarif, welchen wir auf Verlangen gratis und franco einenden. (3068) 104-52

Triester Commercialbank

Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldanlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstückchen in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzuzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obengenannten Valuten. (1) 52-1

Sämtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

(5573-1) Nr. 1289.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Carl Rozman.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswert werden über Ansuchen der Vermundshaft der minderjährigen gesetzlichen Erben diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 22. Juni 1879 ohne Testament verstorbenen Carl Rozman, hiesigen Wirtes und Hausbesitzers, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Annmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 16. Jänner 1880, vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, wibrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

k. k. Kreisgericht Rudolfswert am 9. Dezember 1879.

(5559-3) Nr. 12,459.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern der Johann und Gertrud Molt verehrten Straßövar, Maria verehel. Tursic von Fleckdorf und Matthias Verbic von Voitsch wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Tabularbescheid vom 6. Juni 1. J. Z. 5892, zugefertigt wurde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten Dezember 1879.

(5586-3) Nr. 27,600.

Bekanntmachung.

Vom k. k. stadt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, dass in der Rechtsache des J. Wilhelm Strecker von Laibach gegen Leo Mondlitz, angeblich Apotheker in Roperga in Galizien, peto. 76 fl. 30 kr. für den letzteren, welcher gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes ist, zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Anton Pfefferer in Laibach zum Curator ad actum bestellt worden ist.

k. k. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. November 1879.

Pferde-Lication.

Mitte Jänner 1880 werden in Agram durch das Ulanen-Regiment Nr. 12 circa 60 überzählige ärarische Zugpferde im öffentlichen Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleichbare Bezahlung verkauft.

Die näheren Auskünfte können bei dem genannten Ulanen-Regiment in Agram eingesehen werden.

Vom k. k. Generalecommando in Agram.

Neu!

Kein falsches Geld mehr.

Steiner'sche Probiersteine

für Gold, Silber, Schmucksachen etc.

in Westentaschen-Format, unentbehrlich für jeden Geschäftsmann, Kassebeamten, Goldarbeiter, Privatleute.

à Etui 85 kr., Alleinverkauf für Krain bei

Josef Geba,

Uhrmacher, Laibach.

(39) 3-1

Kundmachung.

Der Gefertigte, als Machthaber mehrerer Gläubiger des verstorbenen Uhrmachers und Bijouteriehändlers Alois Bregant in Görz, gibt hiemit bekannt, dass infolge Decrets des k. k. Kreisgerichtes Görz vom 13. Dezember 1879, § 8160, die executive Zeilbietung des aus goldenen und silbernen Cylinder-, Anker- und Remontoir-Uhren, Wand-, Tisch- und Pendel-Uhren und vielen Galanterie-Waren

bestehenden Warenlagers des obenannten Alois Bregant in zwei Terminen, d. i.

am 8. Jänner 1880

und die folgenden Tage und

am 9. Februar

und die folgenden Tage, von 9 Uhr morgens ab, stattfinden wird.

Görz am 30. Dezember 1879.

Dr. Emil Nardini,
Advocat in Görz.

(5678) 3-2.

Norddeutscher Lloyd,

in der österreichischen Monarchie concesionierte Dampfschiffahrts - Gesellschaft.

Directe regelmässige Post-Dampfschiffahrt zwischen Bremen und Amerika.

Bei billigsten Ueberfahrtspreisen und solidester Behandlung der Reisenden empfiehlt sich zur näheren Auskunft die obrigkeitlich genehmigte

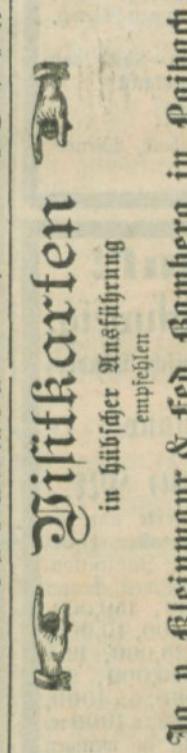
Hauptagentur des Norddeutschen Lloyd für Krain

R. Ranzinger,

(5014) 7

Spediteur der Südbahn, Wienerstrasse Nr. 13 neu* in Laibach.

Verlässliche Agenten für die Bezirke Krains werden engagiert.



Doktor

in habs. Ausführung

empfehlen

Dr. v. Kleinmayr & Fed. Sonberg in Laibach.

BERGER'S THEERKAPSELN,

reinstes Medicinaltheer in Gelatin-Umhüllung, stets genau dosirt, erfreuen sich einer steigenden Beliebtheit als verlässliches Heilmittel gegen

Asthma, Bronchitis und Lungenkatarrh und als wesentliches Erleichterungsmittel bei Tuberkulose und Schwindesucht.

Die heilsame Wirkung des Theers in Kapsel- oder Pillenform wurde auch in neuerer Zeit von Professor Reclam in Leipzig bestätigt und wird von französischen Capacitäten seit vielen Jahren gerühmt. Über die Vorzüglichkeit der Berger'schen Theerkapseln liegen zahlreiche Urtheile von Fachmännern, von medic. Zeitschriften und beliebende Anerkennungs-schreiben von Laien vor.

Man nimmt von Berger's Theerkapseln täglich 1-2 Mal 2-3 Stück u. zw. stets nach der Mahlzeit; sie lösen sich da sehr leicht und verursachen nicht die geringste Belastigung des Magens. — Preis eines Flacons sammt Gebrauchs-Anweisung 1 fl.

BERGER'S THEERPASTILLEN

vereinigen die einhüllenden, schleimversetzenden und rizzmildernenden Eigen-schaften der schleimigen und alkalischen Mittel mit jenen des Theers in sich und finden seit Jahren die allgemeinste Anerkennung als ausgezeichnetes Heilmittel gegen Katarrhe der Respirationsorgane, Verschleimung, Heiserkeit und Husten und als Nachkur nach entzündlichen Leiden der Bronchien und der Lunge. Die zahlreichen Atteste und wissenschaftlichen Urtheile über Berger's Theerpastillen sind fast Jedermann bekannt. — Man nimmt 2-3 Mal des Tages 2-3 Stück. Bei Heiserkeit und Verschleimung insbesondere Früh und Abends. — Preis einer Elechdose sammt Gebrauchs-Anweisung 50 kr. Fast alle Apotheken der österr. - ungar. Monarchie halten beide Präparate am Lager.

Hauptversand durch Apotheker G. HELL in TROPPAU, Oe. - Schl.

Autorisierte Depots in Laibach bei Herrn Apotheker J. Sloboda; Krainburg bei Apotheker Schaunik; Rudolfswert bei Apotheker Bergmann.

(5037) 24-7



Bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die leichtere Löslichkeit (insbesondere) schwer verdaulicher Speisen, die Verdauung und Blutreinigung, die Ernährung und Kräftigung des Körpers. Dadurch wirkt es bei täglich zweimaligem und länger fortgesetztem Gebrauche als diätetisches Mittel bei vielen, selbst hartnäckigen Leiden, als: Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Anschoppungen der Bandeingeweide, Trägheit der Gedärme, Gliederschwäche, Hämorrhoidalleiden aller Art, Scrophulus, Kropf, Bleichfucht, Gelbsucht, chronischen Hautausschlägen, periodischem Kopfschmerz, Wurm- und Steinleid, Verschleimung; in der eingewurzelten Gicht und in der Tuberkulose. — Bei Mineralwasserkrankheiten leistet es sowol vor als während des Gebrauches derselben sowie zur Nachfur vorzügliche Dienste.

Zu haben beim Erzeuger, landshäflicher Apotheker in Stoerau, und im Depot Laibach bei Herrn Erasmus Birschitz, Apotheker.

Preis einer Schachtel 75 kr. Versandt von mindestens zwei Schachteln gegen Nachnahme.

(4527) 30-13

